

Hierauf weiß unser Schöpfer in dem ohnmächtigsten Zustande unsers Lebens, Herzen zu lenken, welche für unsere Nahrung und Verpflegung mit sattsamen Fleiß zu sorgen beschäftigt sind, welche unserer schwachen Natur, durch Sorgfalt und stärkende Mittel, zu Hülfe eilen.

Nachdem unsere Seele und unser Leib gewisse Stufen im Wachsthum erhalten hatten; so wird uns ein entzückender Schauplatz eröffnet;

Ein Schauplatz, worauf die großen und wichtigen Angelegenheiten unsers Lebens, die, welche unser zeitliches und ewiges Glück betreffen, abgehandelt werden.

Wir sehen um uns herum, und bemerken, daß die wandelbaren Jahreszeiten über uns gleichsam Füllhörner mit abwechselnder Lust und Bequemlichkeit ausgießen.

Bald beschützet und bedecket der Schnee die Saaten, bald machet der Regen die mit Saamen bestreute Aecker fruchtbar.

Bald werden die Lüfte durch die Winde gereinigt, bald schaffen uns diese den Ueberfluß entfernter Völker in unsere Häuser; der unsäglichen Arten Thiere und Gewächse, welche uns eine jede Jahreszeit liefert, zu geschweigen.

O ihr Menschen, o meine Brüder! alles dieses ist unser, ach! lasset es uns mit Dankbarkeit genießen.

Nur